



Jahresbericht 2010

Liebe Naturfreunde und Gönner

Dank Ihrer Unterstützung konnte die Stiftung Naturzentrum Glarnerland im 2010 einen weiteren grossen Meilenstein setzen: die Eröffnung einer öffentlich zugänglichen Infostelle mit erweitertem Angebot. Gerne möchten wir nun mit Ihnen zusammen nochmals die wichtigsten letztjährigen Höhepunkte und Projekte Revue passieren lassen.



Die 1000. Besucherin der Infostelle wurde gefeiert (Foto: M. Marti).

Aufbau und Eröffnung Infostelle

Nach mehrmonatiger Planungs- und Umsetzungsphase konnte am 5. Juni 2010 die Infostelle Naturzentrum Glarnerland an zentralster Lage im Bahnhofsgebäude Glarus eröffnet werden. Rund 150 grosse und kleine Besucher verschafften sich am Eröffnungstag einen Überblick über das erweiterte und vielfältige Angebot in den neu gestalteten Räumen des ehemaligen Erstklass-Buffets. Um die neuen Aufgaben

bewältigen zu können, wurde die Geschäftsstelle auf 60 Stellenprozente aufgestockt. Die bisherige Geschäftsstellenleiterin Dr. Barbara Zweifel-Schielly und neu Rosmarie Padovan betreuen seit Juni 2010 gemeinsam die Infostelle.

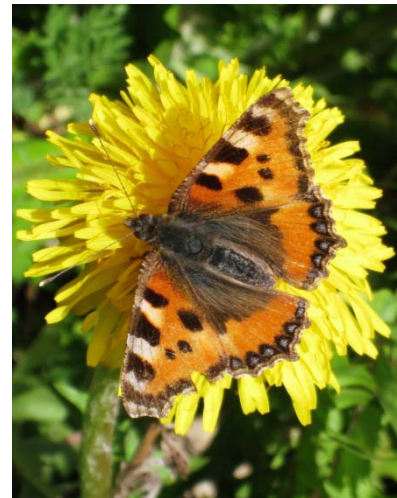
Eine Vielfalt von Angeboten

In der Infostelle erhalten Besucher am Empfang Auskünfte zu Naturerlebnismöglichkeiten und Glarner Naturthemen aller Art. Wer sich selber informieren möchte, kann dies bei fünf Lebensrauminfowänden mit Broschürenmaterial, Wissenstexten und Bildershows, bei der Veranstaltungs- und der Beobachtungswand sowie mit Hilfe der Naturbibliothek tun. Regelmässig wechselnde Erlebnisstationen, eine Forscherecke und ein Kindertisch laden grosse und kleine Naturforscher zum Entdecken mit allen Sinnen ein. Garantie für unvergessliche Erlebnisse draussen bieten die Ausleihsets, so ein Wassertierset zum Fangen und Betrachten von Kleinlebewesen im Wasser und eine Fledermaustasche mit Ultraschalldetektor. 52 Teilnehmer erlebten zudem bei einer Exkursion mit der Fledermaus-Expertin Monica Marti, Präsidentin unserer Betriebskommission, die Flattertiere hautnah. Wer von zuhause aus Informationen zur Glarner Natur sucht, profitiert seit Mitte 2010 von unserer

neu strukturierten Homepage in neuem Design, welche viele aktuelle Natur-Infos und ein stetig wachsendes Glarner Naturlexikon bietet.

Als Plattform beliebt

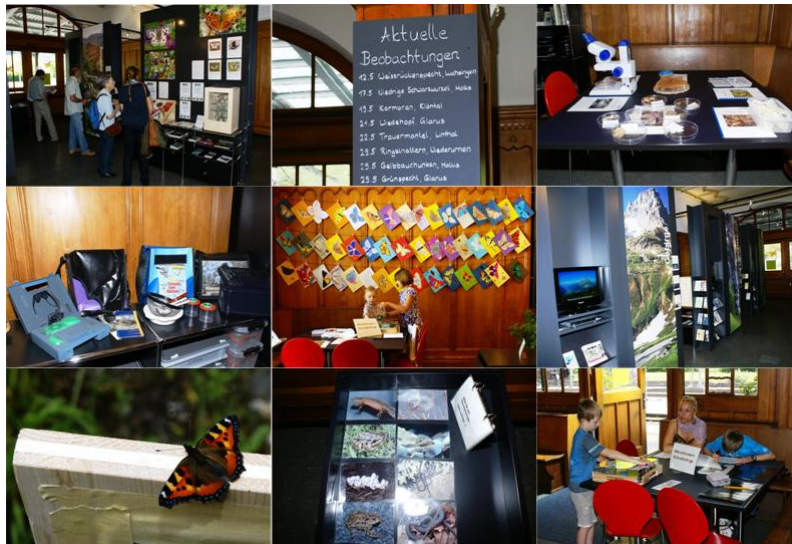
34 Glarner Anbieter nutzten das Naturzentrum im 2010 als Plattform und präsentierten in der Infostelle ihre Naturerlebnisangebote. Die rund 170 Veranstaltungen wurden in einem Veranstaltungskalender zusammengefasst, welcher in der Infostelle und auf der Homepage zu finden war. Weitere gute Zusammenarbeiten mit Glarner Naturorganisationen fanden zum Beispiel auch in Form von Fachmeinungen bei Anfragen oder beim Beschaffen von Anschauungsmaterial statt.



Gut zwei Dutzend Falter des Kleinen Fuchses schlüpfen in der Infostelle (Foto: F. Marti).

Schon über 1250 Besucher

Die Infostelle wurde von der einheimischen und auswärtigen Bevölkerung von Anfang an rege genutzt. Schon fünf Monate nach Eröffnung konnte die 1000. Besucherin gefeiert werden. Bis Ende Jahr waren es über 1250 Besucher und über 350 Anfragen zu Themen wie Bestimmung von Tieren und Pflanzen ab Fotos, Tipps für Naturlausflüge, Infos zum Naturgarten, Merkblätter zum Umgang mit Wildtieren, usw. durften behandelt werden. Auch Schulklassen nutzten die Infostelle schon für Schulstunden.



Impressionen aus der Infostelle Naturzentrum Glarnerland.

Schmetterlinge zuhau

Die Publikumsaktion 2010 widmete sich den Schmetterlingen. Im Frühling rief das Naturzentrum auf, Beobachtungen der bunten Gaukler zu melden. Besonders gefragt waren Meldungen von Trauermantel, Schwalbenschwanz, Schachbrett und Apollo. Für Kinder wurden Ausmalvorlagen bereit gestellt und ein Zeichnungswettbewerb mit Buchpreisen ausgeschrieben. In der Infostelle zeigten Kurztexte, Infoblätter, Poster, Schmetterlingspräparate sowie lebende Raupen des Kleinen Fuchses die Vielfalt unserer Tagfalter. Schmetterlingsspiele und Falterflügel zum Mikroskopieren rundeten das Angebot ab.

192 Schmetterlingsbeobachtungen zwischen 425 und 2000 m.ü.M. und 135 Zeichnungen wurden vorbei gebracht. 38 Tagfalter- und 14 Nachtfalterarten und damit rund ein Drittel aller Glarner Tagfalterarten wurden durch den Aufruf mit neuen Beobachtungen belegt. Knapp die Hälfte der Meldungen betraf die vier oben erwähnten Arten.



Die Seeforelle war einer der Themenschwerpunkte in der Infostelle.

Weitere Kleinausstellungen über Pilze und Seeforelle

Ein weiterer Schwerpunkt in der Infostelle waren im Herbst die Pilze. Neben vielen Infos wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein für Pilzkunde wöchentlich frische Pilze gezeigt, es galt Pilzdüfte zu erraten und Kinder konnten Pilzmemory spielen.

In den Wintermonaten stand die Seeforelle im Mittelpunkt, unter anderem mit einem meterlangen Präparat aus der Fischbrutanlage Mettlen, der Forellenentwicklung hinter Glas, einem Film mit springenden Seeforellen, Fischschuppen unter dem Mikroskop und vielen weiteren Infos und Spielen.

Ausflüge in die Glarner Natur

Zwei weitere Ausflug-Tipps zu Glarner Naturleckerbissen wurden aufgebaut und können ab Frühling



Ein Ausflug ins Bogenmoor ergänzt im 2011 die bestehenden Naturzentrum-Tipps.

2011 zusammen mit den bisherigen fünf Ausflügen kostenlos in der Infostelle bezogen oder auf der Homepage herunter geladen werden. Einer der Ausflüge führt ins wilde Klöntal zu Auenlandschaft, Schluchtwald und ins Land der Kröten. Der zweite Ausflugstipp bringt naturinteressierten Wandernern die karge und rare Schönheit des Bogenmoors oberhalb des Obersees näher.

Ein halbes Tausend Naturbeobachtungen

Zusammen mit dem Schmetterlingsaufruf konnten dank der Glarner Bevölkerung und einer Gruppe aus Glarner Artenspezialisten 549 Beobachtungsmeldungen in der Kantonalen Datenbank für Tier- und Pflanzenbeobachtungen erfasst und Ende Jahr an die nationalen Datenbanken weiter geleitet werden. Darunter war beispielsweise mit der Keilflecklibelle auch ein Erstnachweis dieser Art im Kanton Glarus. Jede Meldung ist wertvoll und hilft, dass die Glarner Natur dokumentiert wird und das Glarnerland auf den schweizerischen Verbreitungskarten nicht als weisser Fleck erscheint.



Im 2010 konnte der seltene Bartgeier mehrmals im Glarnerland beobachtet werden (Foto: joggeli - www.pixelio.de).

Infoportal Tektonikarena Sardona im Naturzentrum geplant

Die Planung eines gemeinsamen Besucherzentrums mit der Tektonikarena Sardona ist noch im Gange und wird noch einige Jahre benötigen. Zur Überbrückung dieser Zeit ist vorgesehen, dass das Naturzentrum Glarnerland in seiner Infostelle auch die Aufgabe eines Infoportals für die Tektonikarena Sardona übernimmt. Ein zweites Provisorium ist in Elm geplant.

Dank

Wir danken

- allen, welche uns beim Aufbau der Infostelle geholfen haben;
- allen Geldgebern, welche den Aufbau und Betrieb ermöglicht haben;
- allen Besuchern, welche das Angebot genutzt haben.

Herzlichst Ihr
Naturzentrum Glarnerland

Kontakt:

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhof, Postfach 560
8750 Glarus

T: 055 622 21 82
E: info@naturzentrumglarnerland.ch
H: www.naturzentrumglarnerland.ch

Di-Fr 14.00-17.30 Uhr,
Sa 10.00-12.00 Uhr

Spezieller Dank für die Unterstützung gebührt:

Dr. Rudolf Schuler Stiftung, Feuervogel, Fontana & Fontana AG, Glarner Kantonalbank, Glarner Natur- und Vogelschutzverein, Kalkfabrik Netstal, Karl Näf Stiftung, Naturforschende Gesellschaft des Kt. Glarus, Pro Natura Glarus, Sandoz-Fondation de Famille, Stiftung Gartenflügel, WWF Glarus

Hauptspensoren: